

Der angebliche Zusammenhang zwischen Selbstmord und Geburtsdatum

R. Danneel

Zoologisches Institut der Universität Bonn

Eingegangen am 25. Oktober 1974

The Supposed Relationship between Suicide and Date of Birth

Summary. No relationship between frequency of suicide and month of birth or zodiac sign could be observed in 592 cases of suicide in the province of Nordrhein-Westfalen, Germany, during 1971. The controversial reports of some authors may be due to errors or incorrect interpretation of their results.

Key words: Suicide and Date of Birth.

Zusammenfassung. Bei 592 Personen, die sich im Jahre 1971 in Nordrhein-Westfalen das Leben genommen haben, ließ sich kein Zusammenhang zwischen der Selbstmordhäufigkeit und den Geburtsmonaten bzw. den Tierkreiszeichen der Geburt feststellen. Die anderslautenden Angaben einiger Autoren sind nachweislich auf Fehler bei der Interpretation der Befunde zurückzuführen.

Schlüsselwörter: Selbstmord und Geburtsdatum.

Zu diesem Thema gibt es meines Wissens bisher nur vier Untersuchungen. Die älteste Arbeit stammt von Pokorny (1960), der die Geburtsdaten von 44 Selbstmördern ermittelt und gefunden hat, daß relativ viele Selbstmörder im Juli geboren wurden. Lester u. Mitarb. haben den Versuch dann 1970 an einem größeren Material wiederholt, konnten aber keinen Zusammenhang zwischen der Tendenz zum Selbstmord und dem Geburtsdatum feststellen. Eine neuere Arbeit von Beck u. Lester (1973) bezieht sich auf 254 Personen, die einen Selbstmordversuch überlebt haben. Auch hier wich die beobachtete Verteilung nicht von der Erwartung ab ($\chi^2_{(11)} = 5,8$; $p = 80\%$), den Autoren fiel aber auf, daß relativ viele Versuchspersonen im Zeichen Krebs (22.6.—22.7.) und relativ wenige in dem gegenüberliegenden Zeichen Steinbock (22.12.—20.1.) geboren waren. Aus dem gleichen Jahre stammt schließlich eine Arbeit von Tromp u. Bouma (1973), die 1477 Personen betrifft, die in der Zeit von 1959—1969 in Rotterdam einen Selbstmordversuch unternommen haben. Das Geburtenmaximum fiel hier in den Februar und März, also in dieselben Monate, in denen um die Jahrhundertwende ohnehin die meisten Geburten erfolgten, wie Berndt u. Wildner (1966) für die holländische Bevölkerung ermittelt haben. Der Vergleich der normalen Geburtenverteilung mit den Befunden von Tromp ergibt eine Wahrscheinlichkeit von $p = 50\%$ ($\chi^2_{(11)} = 10,43$) dafür, daß die monatlichen Geburtsfrequenzen der Selbstmörder nicht wesentlich von denjenigen der Kontrollpersonen abweichen.

Meine eigenen Untersuchungen beziehen sich auf 592 Selbstmörder, die in der Zeit von 1893–1906 geboren sind und sich im Jahre 1971 in Nordrhein-Westfalen das Leben genommen haben. Als Kontrolle dienten auch hier die normalen Geburtenfrequenzen derselben Jahre. Wie aus der folgenden Tabelle hervorgeht, in der die Geburten je Monat bei den Selbstmördern (*o*) und bei den Kontrollpersonen (*e*) einander gegenübergestellt sind, bestand auch hier kein statistisch gesicherter Unterschied.

Tabelle 1

Monat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
<i>o</i>	41	43	53	57	46	55	36	51	53	48	61	48
<i>e</i>	50	52	51	50	48	48	48	49	52	49	48	47

$$\chi^2_{(11)} = \sum \frac{(o - e)^2}{e} = 12,0; p = 34\%$$

Die Befunde von Beck u. Lester, wonach die Tierkreiszeichen (TK) der Geburt bei den Selbstmördern eine Rolle spielen könnten, kann ich ebenfalls nicht bestätigen. Bei den erwähnten 592 Selbstmördern ergaben sich vielmehr, wie Tab. 2 ausweist, die — wie üblich — mit dem Zeichen Widder (22.3.—20.4.) beginnt, bei einem Mittelwert von $m = 49,3$ folgende Geburtenfrequenzen (*f*).

Tabelle 2

TK	Wi	St	Zw	Kr	Lö	Ju	Wa	Sk	Sch	St	Ws	Fi
<i>f</i>	58	43	56	43	48	52	55	56	42	49	42	48

Diese Werte liegen praktisch alle im Bereich von $m \pm \sigma = 49,3 \pm 6,7$, weisen also keine statistisch gesicherten Unterschiede auf. Damit erledigt sich auch die Behauptung des Astrologen Schwab (1923), der 111 Selbstmörder untersucht und gefunden haben will, daß Schützegeborene (Sch) überdurchschnittlich oft Selbstmord begehen.

Die Selbstmordhäufigkeit hängt vielmehr offensichtlich weder mit den Geburtsmonaten noch mit dem Tierkreiszeichen der Geburt zusammen.

Literatur

- Beck, A. T., Lester, D.: Attempted suicide and month of birth. Psychol. Rep. **33**, 506 (1973)
 Berndt, U., Wildner, G. P.: Krebs und Geburtsmonat. Z. Krebsforsch. **68**, 303 (1966)
 Danneel, R.: Der Einfluß geophysikalischer Faktoren auf die Selbstmordhäufigkeit. Arch. Psychiat. Nervenkr. **219**, 153 (1974)
 Lester, D., Reeve, C. L., Priebe, K.: Completed suicide and month of birth. Psychol. Rep. **27**, 210 (1970)

- Pokorny, A. D.: Characteristics of 44 patients who subsequently committed suicide. Arch. gen. Psychiat. **2**, 314 (1960)
- Schwab, F.: Sternenmächte und Mensch. Berlin: Bermühler 1923
- Tromp, S. W., Bouma, J. J.: Study of the possible relationship between atmospheric environment, suicide and suicide attempts. Biometerological Research Centre, Leiden. Monograph Series, Vol. 12 (1973)

Prof. Dr. R. Danneel
Zoologisches Institut
der Universität
D-5300 Bonn
Poppelsdorfer Schloß
Bundesrepublik Deutschland